

Gemüthslichkeit des Abends wird jedem Beteiligten untergebracht, wo außerdem ärztliche Behandlung und Pflege nicht besonders honorirt zu werden brauchen. Als der Held unserer Erzählung bald darauf wieder gesehen war, berichtete er zunächst die ihm unterbreitete niedrige Rechnung und nachdem dies geschehen, schlug er schamlos ein Schnupfen- und empfiel sich als Rentier so und so. Tableau! Es stellte sich heraus, daß sich der Herr Rentier, der das theure Pfaster in unserer Stadt bereits bei einer früheren ähnlichen Gelegenheit einmal betreten hatte, diesmal eine Zeit bedient und sowohl den behandelnden Arzt, als auch seine Umgebung bezüglich seines wahren Standes getäuscht hat, um auf diese Weise mit wenigen Mitteln das zu erreichen, was ihm sonst nur mit größeren Opfern in einer Privatklinik möglich gewesen wäre. Der Mensch bringt eben, wo es sich um den schönen Mammon handelt, alles fertig, er vermag sogar, wie unsere Illustration zeigt, das eigene Ich zu verleugnen.

* [Zum Leichenfund.] Der am Donnerstag Abend in der Saale bei Gimmich heim Baden erkrankte junge Mann ist der 19 Jahre alte Schneider Meyer, Sohn des hier Taubensstraße 3 wohnenden Schneidemeisters M. — Die Stätte desselben. Der junge Mensch ging mit einem Fremden an eine Stelle, um zu schwimmen zu lernen. In einem Strudel gerathen, sah ihn der des Schwimmens nicht kundige Freund untergehen und ertrinken.

* [Unglücksfälle.] In Glesien bei Delitzsch wurde am Sonnabend der Arbeiter Janitschewski von seinem Geschirre überfahren und erlitt so schwere Verletzungen des Oberkörpers, daß er bereits gestern Morgen in der königl. Klinik hierelbst, wohin man ihn gebracht hatte, verstarb. — Als der Gefährtührer Verbig von hier sich gestern Vormittag von der Pferdebespannung von der Steinmühle aus nach dem Geböfse seines Arbeitstisches zurückbegeben wollte, glitt das von ihm gerittene Pferd vor dem Brustballe aus und brach zusammen, kam aber unbeschädigt davon, während Verbig unter das Thier gerieth und einen schweren Unterschenkelbruch erlitt, welche Verletzung seine Aufnahme in die königl. Klinik erforderlich machte.

Standesamt Halle a. S.

Wedung vom 23. Juli.

Ungelobten: Der Stellmacher Carl Ludwig Kallisch und Pauline Selma Kleiber, Ludwigsplatz 2.
Geschiedenen: Der Conditor Franz Geich Lehmann u. Friederike Emilie Anna Wendt, d. Vermählungsplatz 13. — Der Tischler Carl Maximilian Sam. Barckhoff 11 und Alwine Julie Dömer, Merseburgerstraße 37. — Der Fleischer Eduard Christian Gottlob Meißel und Christiane Wilhelmine Louise Sademeier, Weinstraße 18. — Der Schararbeiter Wilhelm Friedrich Alfred Wähle, Neudorf 6 und Marie Semwitz Hammdorferin, Mühlweg 6. — Der Köchleintheater-Theaterbesitzer Herrn. Richter, Gröben- und Herule Wilhelmine Marie Schroder, Seibstraße 5. — Der Buchbinder Reinhold Emil Dörmann und Anna Helene Margarethe Schmidt, Magdeburgerstraße 33. — Der Steinhauer Friedrich Adolf Franz Eng, Giebichstein, und Friederike Marie Christiane Gröbe, Verlanstraße 10.
Geborenen: Dem Kaufmann Hermann Endel, gr. Schloß 3 eine T. Irene Johanna. — Dem Kaufmann Gustav Spomer, gr. Klausstr. 8 eine S. — Dem Schararbeiter Wilhelm Jäger, Martinsstraße 12 eine T. Emma Marie. — Dem Glaser Max Ernc, Georgstraße 54, eine S. Edmund Hermann Bruno.

Ein deutscher Fürst und ein Londoner Schneider.

In der am ausgezeichneten deutschen Fürsten reichen zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts glänzte neben den berühmten künftlebenden Herzoge Karl August von Sachsen-Weimar auch der durch seine Vorliebe zu den Künsten und Wissenschaften ausgezeichnete Herzog Ernst II. zu Sachsen-Gotha und Altenburg. 1745 geboren, trat er 1772 die Regierung an. Er war ein enger, gerechter, in seinen Grundansichten strenger, aber gegen seine Unterthanen sehr mild und überhaupt höchst menschenfreundlicher Fürst. Der Kunst schien sich seine Regierung zunächst zu widmen. Er betrieb bald nach seinem Regierungsantritt den berühmten Hof der Gründer der deutschen Schauspielschule, als Director einer Bühne, auf der sich ein Veil, ein Veil, ein Veil, ein Veil und ähnliche bildeten. Auch seine Kapelle war ausgezeichnet, und ein Kreis hochgebildeter Männer und Frauen schmückte das geistige Leben in Gotha. Zwischen machte der Herzog einen Ausflug nach England oder der Schweiz, und auf einer dieser Reisen trug sich folgende Abenteuer zu. Es war dem Herzoge bekannt, daß sein Generalsuperintendent Storch in Granchfeld (damals Altenburgisch) in London einen Bruder hatte, der Schneider war, und er ließ daher den Superintendenten fragen, ob er etwas an diesen Bruder ihm mitgeben wollte, würde es gerne befragen. Der Superintendent benutzte die günstige Aufforderung und übersandte einen Brief und ein kleines Packet. Einige Wochen nach seiner Ankunft in London, wo der Herzog als ein naher Verwandter am Hofe, wo in Anspruch genommen wurde, gedachte er des mitgenommenen Briefes und Packetens an der Schneider Storch, und überlieferte ihm beides mit einem gnädigen Grusse durch seinen Kammerdiener. Der Schneidemeister, hoch erfreut, ließ durch den Kammerdiener beim Herzoge anfragen, ob er ihm nicht die Aufwartung machen und seinen Landesherren mündlich für seine Gnade danken dürfe. Einem Schneider, eine besondere Audienz zu geben, dankte dem Herzog doch selbst, und so fiel seine Aufmerksamkeit auf den Ausweg, sich bei ihm einen Anzug zu bestellen.

Zur bestimmten Stunde fuhr eine schöne Equipage vor, ein Kammerdiener öffnete den Schlag, ein sehr eleganter Herr stieg aus und es wurde dem Herzog, der ihn vom Fenster aus hatte aussteigen sehen, der zum Aufnehmen beorderte Schneider gemeldet. Bewundernd ließ der Herzog ihn eintrreten und sah sich von einem feinen Mann mit

ungeheurerem Anstande erwartungsvoll begrüßt, der sich ihm als der Bruder des Generalsuperintendenten Storch in Granchfeld vorstellte. Der Mann gefiel dem Herzog, er ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein und erkannte bald, daß er einen geistig gebildeten Mann vor sich habe. Nach längerer Unterredung kam der Herzog auf seine Bestellung und wollte das Maß nehmen lassen. „Das ist bereits geschehen“, erwiderte der Schneider. — „Wie so?“ fragte der Herzog verwundert. — „Ich habe ihrer Durchlaucht Gestalt mit angelesen“, versetzte der Meister, „und weiter bedarf es nicht; ich habe dafür, daß alles aus beste Stoffen ist; und er kannte sich mit erdientiger Befcheidenheit. Das war dem Herzog noch nicht vorgekommen; aber er erkannte noch mehr, als am folgenden Morgen der Schneider mit dem fertigen Anzuge vor ihm stand und alles so prägte, als ob es auf seinen Leib gemacht wäre. „Wie ist das möglich“, rief der Herzog, „daß Sie mit dem Anzuge schon fertig sind?“ — „Wenn Durchlaucht mir die Gnade erweisen wollen, mein Etablisement in hohen Augenblicken zu nehmen, so werden Sie sich bald überzeugen, daß es möglich ist. Ich treibe mein Geschäft fabrikmäßig; jeder meiner Arbeiter hat seine bestimmte Aufgabe, und so geht es schnell aus einer Hand in die andere. Vielleicht ist es Ein Durchlaucht nicht unangenehm, eine solche Einrichtung kennen zu lernen.“ Neugierig nahm der Herzog für den folgenden Tag die Einladung an, und war noch mehr überzucht, als der Meister ihm daneben zum Mittagessen einlud, wobei er versicherte, daß es Durchlaucht eine hochbeglückte nicht unwürdige Gesellschaft sein würde. Der Herzog sagte freundlich zu und der Schneider entfernte sich freudig, aber nicht mit dem Ausbruch, als ob ihm dies etwas Außerordentliches sei.

Zur bestimmten Stunde fuhr der Herzog vor der Schneiderwerkstatt, einem ansehnlichen Gebäude vor, wurde vom Schneider herzlich empfangen. Derselbe führte ihn in seine reiche Tischgesellschaft und dann in die großen mit Arbeitern gefüllten Räume, von denen jeder zu einem besonderen Abtheilung eine Kleidung bestimmt war. Der Herzog bewunderte die sinnreiche Einrichtung, nach welcher ein Hod in seiner Gegenwart zugeschnitten, durch die verschiedenen Räume wanderte und im letzten nach einigen Stunden, die er in dem Etablisement verweilt, ihm als fertiges Kleidungsstück vorgelegt wurde. Als es Zeit zur Tafel war, führte der Schneider seinen hohen Gast über den Hof, einen lippig mit seltsamen blühenden Pflanzen geschmückten Bowlinggreen, in ein zweites schönes Haus,

Dem Kaiserlichen Robert Schuselb Schmeigstraße 2, eine T. Erna Frieda. — 2 unebel. S. 2 unebel. T. Carl-Johann. **Geborenen:** Der Tischlermeister Julius John 48 J. 5 M. 20 Minut. — Des Schararbeiters Aug. Römer, Oberweg Auguste geb. Althe, 42 J. 9 M. 1 T. Dorothee, 12. — Des Stallers Franz Aug. Augustin, Oberweg Annale, 77 J. 11 M. 10 Minut. — Des Restaurateurs Wilhelm Leininger T. Martha 8 M. 5 T. Albrechtstraße 19. — Eine unebel. T.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Allgem. Tuberculose 1. Unterleibsentzündung 1. Schwäche 2. Hirneriebr 1. Darmkatarrh 4. Schädeldrüse 1. Krämpfe 2. Schlangengift 1. Hämorrhagie 1. Schlagfluß 1. Altersschwäche 1. Herzdurchfall 7. Gr. Entzündung und Darmkatarrh 1. Augenentzündung 1. Augenbrand 1. Seroseleber 1. Darmleidenentzündung 1. Arterienentzündung 1. Strömungsentzündung 1. Gehirnentzündung 1. Augen- und Darmgicht 1. Brustkrankheit 1. Tuberculose 1. Unterleibsentzündung 1. Verfallmangel 1. Unterleibsentzündung 1. Augenentzündung 1. Altersschwäche 1. Beckenentzündung 1. In Ganzen 41. Darunter befinden sich 6 in wiegen Krankenhäusern verstorbenen Ortsfreunde.

Provinz und Nachbarstaaten.

* **Hilfsleistung.** Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht, dem evangelischen Schulrektor Hoffmann zu Magdeburg-Büdau den königlichen Kronenorden vierter Klasse; dem Medicus-Kastellan a. D. Franz v. Rodowian, früher zu Grüt, das Kreuz der Anbaber des königlichen Säuwandens von Solingen; dem ehemaligen Lehrer und später Königl. Landwehrregiments Nr. 10 Kommandanten und Ritter des Ordens der Anbaber des königlichen Säuwandens von Solingen; ferner nachstehenden Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Ordensinsignien zu erhalten und zwar des Commandeurkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen; dem Portier Gottschalk, a la suite des Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 und Inspektor der militärischen Krankenstellen; des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen; dem Rittermeister Johann Campbell von Grünig, a la suite des Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 10 Kommandant zu St. Robert dem Herzog von Sachsen-Gotha-Gotha.

* **Personalarbeit.** Die durch Veretzung ihres seitigen Anbaber zur Verlegung gekommene Köchlin Oberförsterin Freyburg ist vom 1. d. M. ab dem Oberförster Johann übertragen worden. — Die durch Benennung des seitigen Anbaber zur Verlegung gekommene Oberförsterin Obermeyer ist vom 1. d. M. ab dem Oberförster Jacobi übertragen worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle Wippra in der Diöcese Mansfeld ist der bisherige Pfarrer in Alach Friedrich August Rudolf Dombard benannt und befähigt worden. — Die erledigte Stelle des Kirchenrathen bei der evangelischen Pfarre Wippra vor Dörfel, Diöcese Mansfeld, ist dem bisherigen Hilfsprediger des Pfarrers Schen in Dörfel, Julius August Oscar Heinrich verliehen worden. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Suderode in der Diöcese Duderode ist dem bisherigen Prediganten-Commissar Friedrich Julius Waltherr verliehen worden. — Zuder erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Dörfel in der Diöcese Mansfeld ist der bisherige Diakon in Dörfel Johann Friedrich Wilhelm Lindner benannt und befähigt worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Zees in der Diöcese Gützkow ist der bisherige Hilfsprediger in Zees Johann August Ferdinand Wölfl benannt und befähigt worden.

* **Das Schulblatt der Provinz Sachsen** veröffentlicht in seiner letzten Nummer eine Zusammenstellung der Zehrerzähler in den mittleren Ständen der Provinz und führt an die erkrankten Zahlen Verzechnung. Unter Berechnung und geblieben die Städte Magdeburg, Halle, Grüt und sämtliche kleineren Städte bis zu 7000 Einwohnern. Die Ueberzahl gewährt ein lehrreiches, aber leider kein erfreuliches Bild. Zwar steigt das Nöthigkeit in 11 Städten unter 25 bis auf 2100 W. (gewiß nicht zu hoch), mehr aber erst nach 30-35, so in Naumburg a. S. sogar erst nach 40 Dientägern erreicht

das mit der Front auf eines der elegantesten Squares hinausging. Hausflur und Treppe waren mit kostbaren Teppichen bedeckt und der Herzog trat in eine Reihe geschmackvoll und schön möblirter Zimmer und fand hier eine Gesellschaft von Personen vor, die er kannte, weil er sie mit seinem Besuche beehrt hatte: die angelegentlich Staatsämter und Gelehrten, deren Namen der Schneider durch die Bedienten des Herzogs ausgemerkelt hatte, und dann auch einige Mitglieder der Schneider-Zunft, die aber im Aeußeren und im Betragen von den übrigen Gästen nicht zu unterscheiden waren. Speiseaal und Tafel waren aufs glänzendste geschmückt, und Wein, Bier und Bedienung ließen den Herzog nichts vermissen, so daß er sich bald ganz behaglich fühlte. Der Toast, den der Wirth auf den humanen Herzog ausbrachte, erwiderte dieser mit dem auf die ehrliebe Schmeibermung in London. Nach der ziemlich lange dauernden und sehr beliebten Tafel unterhielt er sich noch einige Zeit mit dem begleitenden Wirthle und dankte ihm für die belegenden und angenehmen Stunden.

Am folgenden Tage ließ sich beim Herzoge eine Deputation der Schneiderzunft melden. Er nahm sie an, und die bei dem Mahle des vorigen Tages anwesenden Meister, den gefrigen Wirth an der Spitze, traten ein und dankten dem Herzog in der Zunft und ihrem Namen für die Ehre, die er ihnen an dem Tische ihres vier Mitglieder erwiesen und erwiderten ihm, das Ehrendiplom der Zunft, das sie ihm prächtig in Purpur sammet gebunden und reich verziert, ein Kunstwerk in seiner Art, auf einen Sammetkissen überreichten, gnädigst anzunehmen. Der Herzog fand sich dadurch geehrt und zeichnete seinen Namen mit der goldenen Feder, die ihm dargeboten wurde, in das Mitgliederverzeichnis ein. — Er erinnerte sich dieses Abentheuers, wie aus Laund und einer Nacht, stets mit großem Vergnügen und mochte gern davon erzählen. — Der ebe Fürst hat, als das tausendjährige deutsche Reich zusammenfiel (1804).

Die Erinnerung an diesen Vorfall kam uns wieder, als wir in Veranlassung des jetzt gefeierten 50 jährigen Kronjubiläum des Königin Victoria von England bei einem Blickblicke auf die verflorenen 50 Jahre die Thatfache aus dem Gedächtnis zu bringen, daß der Wirth der Prinz-Regent Albert aus dem Hause Sachsen-Coburg, als ein nader Gefährtsverwandter des Sohnes unferer Erzählung, sich ebenfalls in eine Londoner Zunft, und zwar in die der Goldschmiede, hat aufnehmen lassen.

D. St. im „Dtsch. Ztbl.“

Pferde-Auction.
 Donnerstag den 28. d. Ms. Vormittag 10 Uhr verkaufe ich im Hofe des Hotel Stadt Risch hieselbst:
Zwei Kutschpferde
 mit Schürer meistens gegen Baarzahlung.
 Halle a. S., 24. Juli 1887.

J. Ed. Peuschel,
 Konkursverwalter.

Nachlass-Auction.
 Dienstag den 26. d. Ms. Mittag 11 Uhr verkauft ich Ludwigstr. 13a hier, der Nachlass des dahier verstorbenen **Danziger Kaufmanns, bestehend aus versch. Haus- u. Wirtschaftsgeschäften.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes.
(Wittenberge-Bezirk)
Umbau Bahnhofs Halle.
 Die Ausführung von 500 Hrn. Granit-Abdeckplatten für die Viehrampe-Anlage auf hiesigem Bahnhof ist zu vergeben.
 Die Bedingungen sind gegen Einzahlung von 0,75 Mark von der unterzeichneten Kautionspforte zu beziehen.
 Die Angebote sind unter Benützung des Preisverzeichnis und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: **Angebote auf Granite-Abdeckplatten** bis zum 1. August 1887, Vormittags 11 Uhr ein- und einzuliefern.
 Die Gültigkeitsfrist 3 Wochen.
 Halle a. S., den 16. Juli 1887.
Königliche Eisenbahn-Kautionspforte.
(Cöthen-Bezirk a.)

Grude mit Warmröhre
 ist Bedarfsmäßiger billig zu verkaufen.
Alteisenstraße 14, I.

Das meiste Geld zahlt stets für Militär-Münze, Militär-Effekten, Gold- u. Silber-treffen, sowie ganze Nachlasssachen von Fleischnähten, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w.
Friedrich Peleke,
 18. Weißstraße 18.

Technikum Einbeck
 (Provinz Hannover).
 Aufnahme - seitens d. Kgl. Preuss. Regierung subventionirt - höhere Fachschule für **Maschinen- u. Elektrotechniker.**
 Neues (32) Semester: 11. Okt. cr. Eintrags erhalten durch den Direktor Dr. Erchle das Programm gratis zugesandt.
Der Magistrat.

Rudolf Mosse, Halle a. S.,
 Brüderstrasse 6, I.
Annoncen aller Art in die beiderseitigen oder einseitigen Zeitungen und berechnet nach dem Originalpreise (ohne Zehner-Zehntel-Expeditionen).
 Fernsprecher: 151.

Ein fettes Schwein zu verk. Scharung 3. Ein Haus, Nähe des Friedrichsplatz, zu kaufen, oder zu pachten gesucht. Off. bittet n. N. N. 27 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

werden bei 35 Pf. Lohnsatz eingestellt.
Maurer von Kloeh.

1 Kollner-Lehrling
 mit guten Empfehlungen wird zum sofortigen Eintritt für ein anständiges Restaurant gesucht. Zu erst im Restaurant **Barfüßerstraße 5.**

P. P.
 Halle a. S., im Juli 1887.
 Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich Herrn **Robert Pieske** als Theilhaber in das von mir unter der Firma **R. Bertram** betriebene **Kohlen- und Kartoffel-Geschäft en gros** aufgenommen habe und dasselbe in erweiterterem Maße und mit Hinzunahme von **Baumaterialien** unter der Firma **Bertram & Pieske** weiter geführt wird.
 Indem ich Ihnen hiermit zugleich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
R. Bertram,
 Thüringerstraße No. 2.

Plössnitzer Bier-Depot
 Markt 1
 empfiehlt seine anerkannt vorzügl. ärztlich empfohlenen Biere à Flasche 1/10 Ltr. zu nachstehenden Preisen franco Haus:
Bayerbier 31 Fl. zu M. 3.00. Bayrisch 27 Fl. zu M. 3.00.
 do. 15 - - - 1.50. do. 13 - - - 1.50.
 Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
 Prompteste Ausführung wird zugesichert.

Restaurant Ernst Peter.
 Untere Leipzigerstraße 6.
 Heute Dienstag den 26. Juli d. Ms.
Erstes großes Gartenconcert.
 Gesangsvorträge von dem verehrten Verein **Sänger-Club**
 Entree frei. Halle a. S. Entree frei.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen ordentlichen Hausburschen bei hohem Lohn.
Oswald Teichmann,
 gr. Steinstraße.
R. Mühlmann's Sortim.-Buchhandlung,
 Barfüßerstraße 14
 sucht einen anständig fleißigen jungen Mann als Ansträger. - Eintritt spätestens am 1. August.

Ernte-Arbeiter
 bez. Mädchen vermittelt und erh. darauf bez. Anst. gegen Einb. von 60 Pf. in Briefmarken **E. Uhlrich, Grimma.**
 Tüchtige Tischler finden bei einem Lohn von 35 Pfg. aufwärts bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.
W. v. Zimmermann,
 Dampf-Zimmergeschäft,
 Leipzig, Beckenstr. 88.

Ich suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung per 1. October als
Lehrling.
H. C. Weddy-Poenicke,
 Halle a. S.,
 Seinen, Wäsche und Ausstattungs-Geschäft.

Einige tüchtige Maschinenzehner
 suchen
Adolf Bleichert & Co.,
 Spezialfabrik für den Bau von Drahtseilen, bahnen,
 Leipzig-Gohlis.
 Eine größere Maschinenfabrik Wolfenbüttel sucht einen durchaus tüchtigen **Gießereimeister**, welcher namentlich mit der Hochdruck-Fabrikation vollkommen vertraut sein muß. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeit des Eintritts, zu richten an die Exped. d. Blattes unter **Fr. Cr.**

Ein herrschaftlicher, mit guten Zeugnissen versehen
Kutscher
 wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Dehne, Commerzienrath.
Dammischstraße 24 ist die II. Etage (sehr schöne Wohnung) für Mark 480 per 1. October zu vermieten.

Eine herrschaftliche Velotege
 von neun Zimmern in angenehmer Lage nebst allem Zubehör und selbständiger Gartenbebauung steht zu vermieten **Karlstraße 7.**
 Näheres daselbst 2 Treppen.

Stube u. Kammer sofort zu vermieten **Schützengasse 1a.**
Niemeyerstraße 2
 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Boden-kammern u. Zubehör per 1. October zu verm. Näheres **Niemeyerstraße 3, part.**
 Stube, Kammer und Küche an ruh. Leute zu verm. und 1. Okt. zu beziehen **Spitze 18**
 Eine Wohnung mit 3 Zimmern ist per 1. October zu vermieten **Friedrichstraße 46.**

Zu vermieten gr. Brauhausg. 4 die herrsch. Part.-Etage à 600 Mk. z. 1. Okt. a. 3 St. 3 K. etc. bestehend. Zur Besichtigung wolle man sich in der Bel-Etage daselbst melden
Neue Promenade 10, eine Etage v. **Gr. Brauhausg. 9, getheilt** Wohnung und fr. möblirtes Logis gl. zu beziehen.
 Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. **Gr. Wallstraße 31, part.**

Wohnungen, best. aus 3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubeh., sowie 2 Stuben, 2 Kam., Küche etc. zu vermieten und 1. October zu beziehen **Schwefelstraße 42.**

Ein freundliches Logis:
 5 St., 2 Kammern, Küche mit Speisek., nebst allem Zubehör, Preis 150 Mk., unter Umständen auch getheilt, kann sofort bezogen werden.
Am Stege 14.
 2 anst. Logis mit Kost gr. Ulrichstr. 22a.

Als Mitbewohner eines fremdbüch. möblirt. Zimmers wird ein anständiger junger Mann gesucht. Zu erst. i. d. Exp. d. Bl.

Eine junge Wittwe, hier fremd, bittet edel-denkende Herrn um ein Darlehen von 100 Mark. - Gefl. Adr. unter **Gerettet 7** Sachspostlagernd.

Verloren
 gestern Sonntag in der **Ulrichstraße** ein **Portemonnaie**, 50 bis 60 Mark, eine kleine Photographie und Notizen enthaltend. Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung **Rosenstraße 13, 1. Treppe**, abzugeben.

Die Volkstische
 befindet sich **Brunnenstraße 16.** Da Böden von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenabgab stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große **Ulrichstraße 24**, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstische.

Prinz Carl.
 Heute Dienstag Abends 8 Uhr
Großes Militär-Concert
 der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 36.
 Entrée à Person 30 Pfg.
 Abonnements-Villets, 20 Stück à 3 Mark, wie bekannt.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Tunverein Friesen.
 In dieser Woche werden die Turnstunden im „Paradiesgarten“ wie folgt gehalten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend Abend 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr. - Sonntag Schauturnen. Der Turnwart.

Statt besonderer Meldung.
 Verlobte:
Magdalena Schramm,
Albert Schmitt.
 Neßbitten u. Halle a. S., Stadtbau d. 24. 7. 87.

Durch die glückliche Geburt eines gelunden und kräftigen Töchterchens wurden heute hoch erfreut.
 Halle a. S., den 25. Juli 1887.
Stadtbauhof Dr. Krähe
 und Frau **Therese** geb. Siedel.

Heute früh 1/11 Uhr starb bei lieben Geschwistern in Remse i/Sachsen nach langen Leiden meine liebe und verehrte Frau, unsere gute Mutter
Luise Vollmer, geb. Mahla.

Um stille Theilnahme bitten
Ernst Vollmer und Kinder, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
 Halle a. S., Waisenburg u. Remse i. S., Berlin, den 24. Juli 1887.

Gestern Vormittag verschied nach fast sechsjährigen schweren Leiden unser lieber Bruder, der königl. Amtsrichter a. D.
Curd Friedrich Göschen
 im 47. Lebensjahre.
 Frankfurt a/M. u. Halle a. S., 24. Juli 1887.
Nikolaus Göschen, Landrichter.
Reinhold Göschen, Referendar.

Heute Nacht entschlief nach langen schweren Leiden meine gute brave Frau, unsere theure Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter
Frau Wilhelmine Barth, geb. Brandt
 im 74. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeige dies hiermit an.
 Halle a. S., den 24. Juli 1887.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ferdinand Barth.

Beerdigung findet **Dienstag den 26. d. Ms. Nachmittags 3 Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottackers aus statt.

Familien-Nachrichten.
 (Von unseren Annoncen und folgenden, erlaubter Lesegläubige Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Friedrich Krüger mit Frau. Anna Lange (Großig-Weimar). Herr Kaufm. S. Nihil mit Fr. Louise Dingelicht (Großig-Weimar-Verdingen a. S.). Herr Gustav Klempe mit Fr. Selma Engel (Nein-Mühlungen); Herr Fritz Kröhl mit Fr. Anna Wierowort (Worsleben-Schleibitz); Herr Ernst Deut. Fleischer (Sofisto von Weiermann mit Anna von Hoff-bach geb. Schmeiger (Mahren); Herr Musikanten-händler Felix Siegel mit Frau Emma Feinrich (Weigig-Weiermühlwitz); Herr Emil Klinkauf mit Fr. Luise Wolff (Weigig-Weiermühlwitz); Herr Rauten. Goldmann (Weigig-Weiermühlwitz); Herr August Ringwitz (Amstade-Weigig).

Verheiratet: Herr Gustav Krüger mit Fr. Martha Weineich (Magdeburg).
Schworen: Ein Sohn: Herr D. Abelmann (Göhen); Herr Lehrer D. Dimmter (Weiermühl-witz); Herr Hermann Kautenwer (Magdeburg-Neustadt); Herr Raimund Herzberg, Herr Albert Hohenkranz, Herr Joseph Jüdelitz, Herr Franz Mühlhoff, Herr J. Krüger (Weigig); eine Tochter: Herr J. Eder (Domäne Weiden); Herr Wilh. Rönning (Weigig); Herr Lehrer Gust. Petrich (Weigig).

Gestorben: Frau verw. Christiane Hoff (Sangerhausen); Frau Olga de Fries geb. Gault. Frau Christiane Siegel geb. Maria Baumgarten a. S.; Fr. Verena M. Fr. Marie (Göhen); Herr Ernst Graf J. (Wittenberg); Hr. Silber-arbeiter Friedr. Wwe. (Weiermühl); Herr Arthur v. Siebold (Weimar); Frau Marie Schmidt geb. Müller (Magdeburg); Herr D. Friedrich T. (Weiermühlungen).

Für den redaktionellen und Anzeigenthell verantwortlich Julius Mundt in Halle. - Richtig die Buchdruckerei (R. Pfeiffmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.